

Passionsspiele

Hintergrund

Der **Münsteraner Bischof Dr. Felix Genn** ist Schirmherr der Lippetaler Passionsspiele 2019. „Ich bin den vielen Mitarbeitern, vor und hinter der Bühne, sehr dankbar, dass sie uns die Passion Jesu Christi so nahebringen“, erläutert er. Die durchwachte und durchbetete Nacht am Gründonnerstag, die grausame Ermordung am Karfreitag und die Auferstehung der Osternacht seien wahrscheinlich „das größte Geheimnis, das die Menschheit je erlebt und betrachtet“ habe.

„Wenn ich den Kreuzweg gehe, privat oder mit anderen Menschen, rücken die Dinge, die ich als Mensch und als Bischof zu tragen habe, ganz nah an die Person Jesu Christi heran“, beschreibt der Bischof seine Erfahrung. „Das Symbol unseres Glaubens ist nicht die Fahne des Triumphes, sondern das Kreuz.“ (gl)

Freunde bleiben auch nach der Spielzeit

Stromberg/Lippstadt (gl). Für Familie Moriße aus Stromberg ist ihr Mitwirken bei den Lippetaler Passionsspielen mehr als nur ein Projekt. „Hier entstehen tiefe Freundschaften, die über die Spielzeit hinaus bleiben“, weiß Familienvater Jürgen Moriße bereits aus Erfahrung. Und das Leben der Darsteller auch: Eine Umarmung bei der Begrüßung, ein Mut machendes Wort vor dem Solo, wertschätzende Kritik nach dem Auftritt. „Eben wie eine Familie.“



Die Leidensgeschichte Jesu spielt Familie Moriße aus Stromberg gemeinsam mit mehr als 100 Darstellern in Lippetal nach. Vater Jürgen, Mutter Mechtild, Sohn Michael und Tochter Merle gehören zum Ensemble der Lippetaler Passionsspiele. Am heutigen Samstag beginnt die neue Spielzeit in der St.-Albertus-Magnus-Kirche.

Die ganze Familie auf der Bühne

Stromberg/Lippetal (gl). „Macht, wir brauchen Macht. Liebe kann die Welt nicht regieren.“ Entschlossen singt Jürgen Moriße aus Stromberg sein Solo und streckt seine Faust in die Luft. Auf der Bühne in der St.-Albertus-Magnus-Kirche in Lippetal-Hovestadt ist er der Böse. Der 45-Jährige geht auf in der Rolle des Kajaphas, des Obersten der Hohen Priester. Zum zweiten Mal spielt der Familienvater bei den Lippetaler Passionsspielen mit.

Erstmals sind in diesem Jahr auch seine Frau Mechtild Nienaber sowie die Kinder Michael (10) und Merle (8) dabei. Singen – das ist das große Hobby von Jürgen Moriße. „Ich habe früher schon in Projekten wie dem Messias oder dem Weihnachtsspiel mitgesungen“, schaut er zurück. Die Lippetaler Passionsspiele aber seien etwas Außergewöhnliches. „Die Gemeinschaft, die Intensität der Erzählung – das hat mich sofort gepackt.“

2014 wurde ein speziell für die Lippetaler Passionsspiele geschriebenes Drehbuch über die Leidensgeschichte Jesu erstmals auf die Bühne gebracht. Rund 120 Darsteller sind im Einsatz, viele weitere wirken im Hintergrund bei Maske, Kostüm, Bühnenbild und Technik mit. Am heutigen Samstag beginnt die neue Spielzeit. Die Schirmherrschaft hat Münsters Bischof

Dr. Felix Genn übernommen. Alle neun Aufführungen waren in wenigen Minuten ausverkauft.

Mittlerweile kennen die beiden Kinder Michael und Merle Moriße die Leidensgeschichte Jesu sehr gut – und spielen selbst mit. Gemeinsam mit rund 20 anderen Mädchen und Jungen. Merle fühlt sich pudelwohl inmitten der – von den Mitgliedern selbst so bezeichneten – Passionsfamilie. „Es macht Spaß, auf der Bühne zu stehen und zu singen“, sagt die Achtjährige. Beide können fast jedes der modernen christlichen Lieder, geschrieben von Siegfried Fietz und Oliver Fietz, auswendig. „Die CD lief im Auto rauf und runter“, erklärt Mutter Mechtild lachend. „Mein Mann musste ja Text und Musik üben.“ Sie selbst hat gleich mehrere Rollen: In der Szene der Bergpredigt spielt sie eine Lepra-Kranke, die von Jesus geheilt wird. Im sonstigen Verlauf ist sie im Volk und bei den Soldaten zu sehen. „Ich habe schon gehört, dass man mich manchmal kaum erkennen kann“, lobt sie die Arbeit der nähbegeisterten Frauen im Hintergrund, die die Gewänder für die Schauspieler geschneidert haben.

Was hat die Stromberger Familie motiviert, ein Jahr lang nahezu jeden Donnerstagabend zu proben und mehrere Wochenenden dafür zu opfern? „Der kleine Hauch von Berühmtheit“, sagt der Familienvater augenzwinkernd.

CDU-Fraktionsvorsitzender André Drinkuth

Argument zusammengeflickt, bis es zur Haltung passt

Oelde (gl). Zur Diskussion von SPD und FDP über die Kosten für den geplanten Marktplatzumbau nimmt der CDU-Fraktionsvorsitzende André Drinkuth wie folgt Stellung:

„Die SPD scheint neuerdings Gefallen an Zahlenspielen gefunden zu haben. Wie wäre es hiermit? Bei Gesamtinvestitionen von circa 27 Millionen Euro 2019 macht der für den Marktplatz vorgesehene Anteil im Haushalt 2019, der ohne Berücksichtigung

der Landesförderung 1,3 Millionen Euro beträgt, einen Prozentsatz von 4,8 aus. Und nun frage ich mich: Ist es uns der Marktplatz, das Wohnzimmer unserer Stadt, nicht wert, einen Anteil in Höhe von rund 5 Prozent des Gesamtinvestitionshaushaltes für die Weiterentwicklung und Modernisierung aufzubringen? Investieren wir, was auch ein häufiges Argument der Umbaugegner ist, wirklich viel zu wenig in andere Bereiche, die wichtiger seien

als eine viel zu umfangreiche Marktplatzumgestaltung?

Die Zahlen sprechen aus meiner Sicht für sich. Das Argument der Verdreifachung der Gesamtkosten hat sich die SPD so zusammengeflickt, dass es für ihre kritische Haltung zum Marktplatz passt. Das mag auf den ersten Blick gegebenenfalls richtig sein. Schaut man aber genauer in den Masterplan Innenstadt 2014, so kann man da bereits eine geschätzte Summe für die Gesamt-

kosten von ungefähr 1,2 Millionen Euro finden. Nimmt man die enormen Baukostensteigerungen in den vergangenen Jahren und die Sonderkosten in Höhe von 150 000 Euro für die Begleitung der Baumaßnahme durch den LWL hinzu, kommt man durchaus in den Bereich von 1,8 Millionen Euro. Das Problem in den vergangenen zwei Jahren war, dass verschiedene Kostenbasen, mal Gesamt- und mal reine Baukosten, durcheinander gebracht wurden.

Diesen Fehler hat die Verwaltung bereits eingestanden. Das müsste auch die SPD wissen.

An Peinlichkeit nicht zu überbieten war der Auftritt der SPD bei der Informationsveranstaltung im TMG. Da muss ein SPD-Fraktionsmitglied bei den Publikumsfragen den eigenen Fraktionsvorsitzenden auffordern, zum Thema der „dubiosen“ Kostenverdreifachung Stellung zu beziehen, um die eigene kritische Positionierung zu untermauern.

24. März

SPD bietet Wahltaxi an

Oelde (gl). Für alle Oelder, die am Bürgerentscheid am Sonntag, 24. März, teilnehmen möchten, bieten die Sozialdemokraten ihr Wahltaxi an. „Dieser kostenlose Fahrdienst holt die Bürger zu Hause ab, fährt sie in ihr Wahllokal und bringt sie wieder nach Hause“, teilt die SPD mit. Der Service kann am Wahlsonntag von 8 bis 18 Uhr unter ☎ 02522/62642 angefordert werden.

Bürgerhaus

Hohnerklang versammelt sich

Oelde (gl). Das Akkordeon-Orchester Hohnerklang Oelde lädt für Mittwoch, 20. März, zur Jahreshauptversammlung ein. Sie beginnt um 20 Uhr im Bürgerhaus.

St.-Johannes-Kirche

Fastenmeditation auf indische Art

Von unserem Redaktionsmitglied KAROLINE SPRINGER

Oelde (gl). Kerzen und eine Öllampe brennen, Meditationsmusik erklingt, farbenfrohe Tücher dekorieren die Stufen vor dem Altar – so soll morgen, Sonntag, ab 17 Uhr eine Fastenmeditation in der St.-Johannes-Kirche in Oelde zu erleben sein. Das Besondere: „Es ist eine Meditation auf indische Art“, sagt Schwester Therese vom Orden der Dienerinnen der Armen. Sie bereitet die Meditation mit ihren Glaubensschwestern Anu, Jyoti und Jiji Maria sowie Pater Davis vor.

Indische Klänge mit Flöten, Gitarren, Orgel und Klangschalen werden die Besucher zu hören bekommen. Zudem zelebrieren die Ordensschwestern einen indischen Lobgesang und einen indi-

schen Gebetstanz. Indische Worte werden ins Deutsche übersetzt. „Der Gebetstanz wird in Indien nur zu besonderen Anlässen wie bei Jubiläen oder in der Fastenzeit gezeigt“, sagt Schwester Anu. Mit einer Meditation über das Kreuz wollen die Schwestern zum Nachdenken auch über das eigene Leben anstoßen.

In Indien werde die Fastenzeit intensiver als in Deutschland gelebt, sagt Schwester Therese. Die meisten Menschen gingen jeden Tag um 6.30 Uhr in die Messe, zahlreiche Fastenmeditationen und Gebetsstunden in den Familien fanden statt. „Die meisten essen kein Fisch und Fleisch in der Zeit und jeden Freitag gibt es nur eine Mahlzeit.“

30 bis 45 Minuten wird die indische Fastenmeditation dauern. Auch Kinder sind eingeladen.



Schwester Therese von den Dienerinnen der Armen lädt für morgen mit ihren Glaubensschwestern und Pater Davis zu einer indischen Fastenmeditation in die St.-Johannes-Kirche in Oelde ein. Bild: spr

Modenschauen bei Rusche



Das Modehaus Rusche in Oelde hat in drei Shows Frühjahrs- und Sommermode präsentiert.



Die Besucherinnen der Modenschauen hatten ihre Freude an der Show.

Farbenfroh in den Frühling

Oelde (vas). Farbenfrohe Frühjahrs- und Sommermode in neuen Trendfarben und -schnitten hat das Modehaus Rusche in Oelde am Mittwoch in drei ausverkauften Shows präsentiert. Die Veranstaltung findet halbjährlich statt.

„Unsere Kundinnen bekommen eine hochwertige Modenschau geboten, die es so im weiteren Umkreis nicht gibt“, zeigte sich Geschäftsführer Janis Brintrup überzeugt.

Das Modehaus an der Warendorfer Straße mit 35 Mitarbeitern bietet die Veranstaltung bereits seit 30 Jahren an und hat damit langjährige Erfahrung. Die Vorbereitung benötigte dennoch jedes Mal bis zu einem Jahr Vorlauf, be-

tonte Janis Brintrup. „Im Einkauf entscheiden wir schon neun Monate vorher, welche modischen Highlights wir für unsere Kundinnen herauspicken und bei der Modenschau präsentieren.“

Am Mittwoch präsentierten die Models die neuen Kollektionen verschiedener hochwertiger Marken in sowohl knalligen Farben als auch in Pastellönen wie Korall und Lipstick. Aber auch das klassische Schwarz-Weiß und Muster sind für Frühling und Sommer angesagt.

Die klassische Schneiderkunst mit Blazer- und Hosen-Ensembles taucht künftig nicht mehr ausschließlich im Business oder bei festlichen Anlässen auf. Kom-

biniert werden die neuen Trends mit sportiven Sneakers, die auch zum Kleid getragen werden dürfen. Auch die Männer befinden sich modemäßig in einem „totalen Farbrausch“. Poloshirts, Westen und Hosen machten am Mittwoch Lust auf Frühling. „Ein Mann in Weste ist ein bisschen schmucker“, merkte die Moderatorin augenzwinkernd an.

Zum Schluss zeigten die Models glamouröse Abendmode für Sie und Ihn. Besonders die langen Kleider mit gewagten Rückenausschnitten und Applikationen begeisterten die Zuschauerinnen und inspirierten sie für Hochzeiten, Abschlussfeiern und andere besondere Anlässe.

Heute

Straßen gesperrt für Läufe

Stromberg (vas). Am heutigen Samstag findet in Stromberg der 40. Burggrafenlauf statt. Die Strecken verlaufen durch den Ortskern, das Wohngebiet Speckenstraße, das Gaßbachtal und zurück über das Burggelände zum Marktplatz. Start und Ziel ist ab 13.30 Uhr der Marktplatz.

Von 12.30 bis 18 Uhr sind die Münsterstraße (Kreuzung Auf dem Borgkamp bis Daudenstraße), die Daudenstraße bis zur Kreuzung Hüfferstraße, die Burgstraße sowie der Marktplatz und Burgplatz für den Straßenverkehr gesperrt. Von 14.30 bis 18 Uhr sind Teile der Speckenstraße und des Witte Wegs nicht befahrbar. Alle anderen umliegenden Straßen sind im Schrittempo zu befahren. Der LV Oelde bittet die Bürger um Verständnis.

Weitere Informationen unter www.lvooelde.de oder ☎ 02529/949867.

Turnier

AC Oelde lädt Jugend ein

Oelde (gl). Der Automobilclub Oelde lädt für morgen, Sonntag, zum Fahrrad-, Roller- und Kart-Turnier auf dem Schulhof der Gesamtschule ein. Erwartet werden starke Abordnungen aller Jugendgruppen des ADAC Westfalen. Teilnahmeberechtigt sind laut AC Oelde alle Jugendlichen zwischen 8 und 18 Jahren, die über eine Mitgliedschaft in einer Jugendgruppe eines Ortsclubs des ADAC Westfalen angemeldet sind. Gewertet wird nach der Einstufung in den jeweiligen ausgeschriebenen vier Altersklassen. Zudem gibt es eine Mannschaftswertung.

Der AC Oelde wünscht sich ein großes Zuschauerinteresse. Im Anschluss an die Jugendmeisterschaften findet für die Erwachsenen ein Meisterschaftslauf für den Oldi-Kart-Cup statt. Beginn ist um 9 Uhr.

19 Uhr

Hegering trifft sich bei Heiringhoff

Oelde (gl). Am Mittwoch, 20. März, findet in der Gaststätte Heiringhoff die Jahreshauptversammlung des Hegeringes Oelde statt. Die Gehörnschau startet um 18 Uhr, Versammlungsbeginn ist um 19 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen laut Ankündigung unter anderem Jahresberichte der Verantwortlichen, ein Bericht aus der Kreisjägerschaft sowie Ehrungen. Zudem werde der Vizepräsident der Landesjägerschaft Niedersachsen, Josef Schröder, die Fasanstudie der Tierärztlichen Hochschule Hannover vorstellen.

St. Vitus

Frühschicht der Schützen

Sünninghausen (gl). Am Montag, 25. März, gestaltet der Schützenverein Sünninghausen die Frühschicht. Beginn ist um 6.15 Uhr in der St.-Vitus-Kirche. Anschließend gibt es Frühstück im Ludgerusheim.



Auch glamouröse Abendmode führten die Models im Modehaus Rusche vor.